

## E-Bike-Fahrerin schwer verletzt

**Dornstetten.** Mit schweren Gesichtsbefindens- beziehungsweise Kopfverletzungen musste eine E-Bike-Fahrerin am Samstagmittag nach einem Sturz in das Klinikum Freudenberg eingeliefert werden. Die 51-Jährige war gegen 17.50 Uhr mit ihrem E-Bike in der Bahnhofstraße von Aach in Richtung Dornstetten unterwegs. Vermutlich infolge eines Fahr- oder Bedienfehlers stürzte die Frau auf dem stark abschüssigen Teilstück ohne Fremdeinwirkung auf den Boden. Die E-Bike-Fahrerin wurde vor Ort vom Rettungsdienst und einem Notarzt versorgt, bevor sie ins Krankenhaus gebracht wurde.

## Fahrerflucht in Loßburg

**Loßburg.** Ein noch unbekannter Autofahrer hat am Freitag vermutlich beim Vorbeifahren zwischen 14.55 und 16.45 Uhr in der Oberndorfer Straße ein geparktes Auto gestreift. Dabei entstanden nach Schätzung der Polizei mehrere hundert Euro Sachschaden. Anschließend fuhr der Unbekannte davon, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei bittet unter Telefon 07451/960 um Hinweise möglicher Zeugen.

## Waldachtaler Rat tagt heute

**Waldachtal.** Der Gemeinderat Waldachtal hat heute, Montag, 14. April, eine Sitzung. Zunächst wird um 18 Uhr die Baustelle für das Kinderhaus besichtigt. Bei der Sitzung ab 19.15 Uhr im Feuerwehrhaus geht es unter anderem um das Kinderhaus, den Jahresbericht der Gästeinformation und die Verabschiedung des Haushalts- und Wirtschaftsplans.

# Aus dem Füllhorn von Mutter Natur

Kreisvolkshochschule und Landwirtschaftsamt verabschieden 21 neue Naturpädagoginnen Nordschwarzwald

**Der erste Landesbeamte Klaus-Ulrich Röber zeigte sich im Foyer der Luise-Büchner-Schule tief beeindruckt von den Präsentationen der 21 frischgebackenen Naturpädagoginnen Nordschwarzwald mit dem Schwerpunkt Pflanzenwelt: „Sie sind Botschafterinnen für das, was die Natur an Köstlichkeiten für Körper und Seele bereithält“, lobte Röber die Frauen.**

GERHARD KECK

**Kreis Freudenberg.** Für die zahlreichen Gäste, darunter einige Honoratioren und Lehrkräfte, gab es am Samstagmittag nicht nur einen in seiner Fülle beeindruckenden Ideenmarkt der pflanzlichen Möglichkeiten. Vielmehr bot die Örtlichkeit ein Forum für die fröhlich-unverkrampfte Verabschiedungszeremonie für die neuen Fachkräfte.

Ein Jahr lang hatten die Frauen nebenberuflich gebüffelt, Seminare besucht und Exkursionen absolviert. Einschließlich des gerade beendeten fünften Kurses haben nunmehr in der Verantwortung von Kreisvolkshochschule und Landwirtschaftsamt über die Jahre hinweg 85 Naturpädagoginnen ein Ziel erreicht, das sie befähigt, auf vielerlei Weise Freude an der Natur und dem, was sie aus ihrem Füllhorn freigibt, weiterzugeben. Abteilungsleiterin Ursula Keck von der Volkshochschule und Sachgebietsleiterin Ellen Füller vom Landwirtschaftsamt moderierten die Veranstaltung.

Der stellvertretende Schulleiter Michael Mania gratulierte die Absolventinnen zu ihrem Durchhaltevermögen und dem daraus resultierenden Erfolg.

Bei der Übergabe der Zertifikate richtete Klaus-Ulrich Röber persönliche Worte an die Naturpädagoginnen, fragte nach den Motiven



Die neuen Naturpädagoginnen Nordschwarzwald auf der Verabschiedungsfeier, flankiert von Abteilungsleiterin Ursula Keck von der Kreisvolkshochschule (rechts), Landrat-Stellvertreter Klaus-Ulrich Röber (Zweiter von rechts), Ellen Füller vom Landwirtschaftsamt (Dritte von rechts) sowie Studiendirektor Michael Mania (links) und Dozentin Christine Pommerer (Zweite von links). Bild: gk

für die Lehrgangsteilnahme und die Zukunftsabsichten.

So vielfältig wie die Natur selbst sind die Interessensgebiete der Teilnehmerinnen, beispielsweise der Erhalt von Streuobstwiesen und des Pflanzenreichtums in der Region, das Anbieten von Kräuterwanderungen, die Verarbeitung und Vermarktung der „wilden Köstlichkeiten“ aus der Natur und natürlich vor allem die Weitergabe des erworbenen Wissens an Erwachsene und Kinder.

Liebevoll und professionell ausgearbeitete Herbarien, die die Absolventinnen als Abschlussarbeit angefertigt hatten, entfalteten vor den Besuchern zahlreiche Schätze der Natur. Auch die fachkundig und optisch reizvoll gestalteten Präsentationstände ließen keinen Zweifel daran aufkommen, wie en-

gagiert die Frauen an die Ausbildung herangegangen waren.

Clownin Claudia Scharer sorgte als „Prof. Dr. Camilla Löwenzahn“ mit ihren themenbezogenen Späßen zusätzlich für gute Stimmung.

Aus dem Kursgeschehen berichteten Stefanie Müller und Barbara Panczyk, unterlegt mit Fotos von Diana Schmalz.

Der besondere Dank der Absolventinnen richtete sich an Ursula Keck und Ellen Füller für deren stetige Einsatzbereitschaft und Hilfestellung sowie an die Lehrkräfte für die sachkundige Unterweisung.

Madeleine und Jana Oeser überreichten allen Besuchern jeweils ein Blumensträußchen.

Keck und Füller sprachen schließlich noch ihren Dank aus an alle, die den Lehrgang logistisch unterstützt und die Schlussver-

anstaltung organisatorisch ermöglicht hatten, namentlich der Leitung der Luise-Büchner-Schule und den beteiligten Lehrkräften, darunter Medienexperte Roland Schindler sowie den Hausmeistern des Beruflichen Schulzentrums in Freudenberg.

Die musikalischen Zwischentöne steuerten Edelgard Stich und Kilian Gunkel aus Horb an der Violine bei.

**Info** Der nächste Lehrgang zum Naturpädagoginnen Nordschwarzwald für Pflanzenwelt beginnt im April 2015.

### Absolventinnen als Naturpädagoginnen für Pflanzenwelt:

**Die Ausbildung zur Naturpädagogin mit Schwerpunkt Pflanzenwelt** absolvierten Christine Bissell (Freudenberg), Eleonore Gunkel (Horb), Conny Hensler (Horb), Roswitha Hild (Calw), Petra Kirschenmann (Fluorn-Winzeln),

Christine Klumpp-Pettenberg (Baiersbrunn), Manuela König (Horb), Monika Kraft (Rohrdorf), Karin Kraibühler (Dornhan), Ramona Kronenbitter (Waldachtal), Cornelia Kutterer (Forbach), Stefanie Müller (Freudenberg), Nicole Oeser (Hausach),

Barbara Panczyk (Horb), Sybille Raetzler (Loßburg), Monika Rentschler-Veith (Pfalzgrafenweiler), Anja Rothfuß (Baiersbrunn), Diana Schmalz (Loßburg), Ellen Seid-Schmitz (Pfalzgrafenweiler), Erika Weiss (Gosheim) und Manuela Wittich (Waldachtal).

## Mehr Anfragen verzeichnet

Kreisverbandskonferenz des VdK mit Roland Sing in Glatten

**Zur VdK-Kreisverbandskonferenz waren an Freitag zahlreiche Vorsitzende und Kassierer der umliegende Ortsverbände ins Hotel Restaurant Schwanen nach Glatten gekommen.**

UWE ADE

**Glatten.** Recht konstant hielt sich die Zahl der Mitglieder im Kreisverband Freudenberg: Anfang des Jahres waren es 3120 Mitglieder.

Kreisverbandsvorsitzender Oswald Zink konnte Vertreter von 23 der 27 Ortsverbände begrüßen. Einen besonderen Gruß richtete Zink an den Landesverbandsvorsitzenden Roland Sing, der über aktuelle Themen referierte.

Als neue Ortsverbandsvorsitzende stellte Zink Winfried Kosch für den Ortsverband Freudenberg, Fritz Schuseil, der den Ortsverband Glatten kommissarisch übernahm und Gabriele Bender als Vorsitzende des Ortsverband Seewald vor.

Dank sprach Oswald Zink für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr aus. „Sie engagieren sich für sozial schwache Menschen“, lobte Zink. Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung erhalte jeder Ortsverband eine neue Pultfahne, informierte der Kreisverbandsvorsitzende.

Oswald Zink ließ die wichtigsten Termine des vergangenen Jahres Revue passieren, darunter die Bezirksverbandskonferenz und die Landeskonferenz.

Auf zwei außerordentliche Mitgliederversammlungen im Kreis Freudenberg ging Zink ebenfalls ein: Beim Ortsverband Betzweiler-Walde wurde im März der Zusammenschluss mit dem Ortsverband Loßburg beschlossen. Zwei Tage später fusionierten sich die Ortsverbände Mühringen und Horb.

In seiner Vorschau nannte Zink das Helferfest am 1. August in der Schellenberghütte in Tumlingen und die geplante Schulung für Ortsverbandsvorsitzende am 12. September in Schembach in der Gustav-Werner-Stiftung.

Den Bericht über die Beratung in Horb durch Sozialberater Herbert



Bei der VdK-Kreisverbandskonferenz im „Schwanen“ in Glatten begrüßte Kreisverbandsvorsitzender Oswald Zink (rechts) den Landesverbandsvorsitzenden Roland Sing als kompetenten Referenten. Bild: ade

Schuler verlas Oswald Zink. An 22 Beratungstagen kamen im Berichtszeitraum 45 Ratsuchende zu Sozialberater Schuler. Weiter verzeichnete Schuler 14 telefonische Anfragen bei sich zu Hause.

Fünf Wohnberatungen mit Hausbesuch und vier telefonische Beratungen verzeichnete Dorothea Fischer von April bis Dezember 2013. Auch dieses Jahr waren es bis jetzt schon fünf Wohnberatungen und drei telefonische Beratungen.

Seit Juni vergangenen Jahres ist Jugendreferentin Marjetta Horrat Auszeit wieder tätig. Anhand einiger Beispiele zeigte Horrat Fälle aus ihrer Beratungstätigkeit auf.

Von einer guten Resonanz beim Frauentag berichtete Gretel Günther. Die Kreisfrauenreferentin berichtete, dass sie im März den Ortsverbandsvorsitz in Betzweiler-Walde aufgegeben habe, und da sich niemand für das Amt fand die Ortsgruppe mit Loßburg zu-

sammengegangen sei. Ein Plus in der Kasse vermeldete Kreiskassierer Hans Roland.

Viele Konferenzteilnehmer nutzten die Anwesenheit des Landesverbandsvorsitzenden Roland Sing und hatten schon vor dessen Referat Fragen oder ließen Unmut wie etwa über die dieses Jahr erfolgte Beitragserhöhung aus. Auch wurde mehr Öffentlichkeitsarbeit über die Tätigkeit des VdK gefordert.

Zur nach vier Jahren beschlossenen Beitragserhöhung wies Sing auf die Vereinsform des VdK und auf gestiegene Kosten hin. Bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit verwies Roland Sing auf die bundesweit erscheinende VdK-Zeitung.

In seinem Referat zum sozialpolitischen Geschehen berichtete der Landesvorsitzende Aktuelles und ging dabei auf die vom VdK geforderte große Pflegereform ebenso ein wie auf die Themen Gesundheit und auf die Debatte zur Rente.

## Humor zum Überleben

Otmar Traber mit „Midlife-Riesen“ im Museum

Von der ersten bis zur letzten Minute ein kabarettistischer Hochgenuss war der Auftritt von Otmar Traber mit seinem Programm „Midlife-Riesen“ bei „Kultur im Museum“ am Freitag. Der Kabarettist sorgte für beste Unterhaltung und ein ausverkauftes Haus.

**Dornstetten.** Es ist vor allem die Generation 50 plus, der Traber in diesem hintergründigen und doch so direkten Programm den Spiegel vor Augen hält. Diese Generation saß denn auch mehrheitlich im Publikum, als Traber – optisch und vom Outfit als typischer Alt-Achtundsechziger aufgemacht – seine Lebensweisheiten präsentierte.

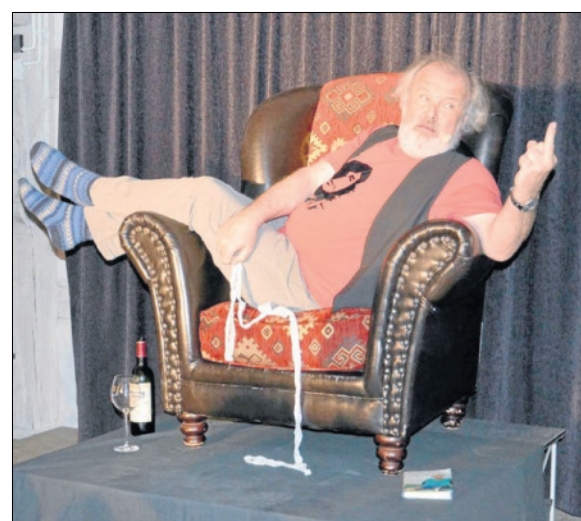
Zumindest eine Zielgruppe wusste augenscheinlich nur zu gut, was Traber meinte, wenn er mit verhaltener Begeisterung von seinen „30 Ehejahren auf dem Buckel“ sprach, den schleichenden Libidoverlust analysierte oder von der „kinesiologischen Prostataverkrampfungdiagnose“ erzählte.

Dass der studierte katholische Theologe Traber zwischenzeitlich auf Distanz zu seiner Kirche gegangen ist und diese ziemlich kritisch beugt, blieb bei seinen Lästereien nicht verborgen. Dass er sein Umfeld messerscharf beobachtet und genau daraus seine kabaretttauglichen Schlüsse zieht, ebenfalls. Es sind deshalb auch weniger die bekannten Persönlichkeiten, die Traber durch den Kakao zieht und über deren Marotten er sich lustig macht, sondern die eigene Altersklasse mit ihren Zipperlein, ihrer Melancholie und ihren altersbedingten Eigenheiten und

politischen Einstellungen. Ausnahmen gibt es aber doch: Dann beispielsweise, als Otmar Traber auf Uli Hoeneß zu sprechen kam – „der Mutter Teresa vom Tegernsee“. Seinen Prinzipien – niemals CDU wählen, keine Krawatte und niemals „Bild“ lesen – sei er sein Lebtage treu geblieben, bilanzierte der Kabarettist. Anders war dies nur beim Aldi-Boykott, den er zugunsten eines leckeren „Grand Cru“-Rotweins brach. Dieser Wein begleitete Traber denn auch durch den Abend, den der Kabarettist lümmelnd im komfortablen Sessel verbrachte, während er über die Ehe, das Altern und die nachlassende Sexualität sinnierte. „Zwischen 50 und 60 kommst Du als Mann endlich in den sexuellen Zustand, in dem Dich die katholische Kirche schon immer haben wollte“, stellte Otmar Traber fest.

Gelacht wurde an diesem unterhaltsamen und ausgesprochen witzigen Abend mehr als genug. Die Pointen saßen und folgten Schlag auf Schlag. Trabers Humor ist intelligent und tiefgründig, Zynismus braucht der Kabarettist nicht.

Warum er überhaupt beim Kabarett landete, erklärte Otmar Traber folgendermaßen: „Von Haus aus bin ich katholischer Theologe. Um das zu überleben mach ich Kabarett.“ mos



Otmar Traber sinnierte im Sessel lümmelnd. Bild: mos

## Ortschaftsrat in Salzstetten

**Salzstetten.** Der Ortschaftsrat Salzstetten tagt am Dienstag, 15. April, um 19 Uhr im Rathaus. Themen sind ein barrierefreier Zugang zur Apotheke, der Ortsplan und Rückblicke auf das Jugendforum und auf die Bürgerversammlung.

## Wanderung nach Plochingen

**Waldachtal.** Die Ortsgruppe Waldachtal des Schwarzwaldvereins unternimmt am Sonntag, 27. April, die erste Tageswanderung. Es geht nach Plochingen zum Projekt „Wohnen unterm Regenturm“ von Friedensreich Hundertwasser. Auf ebenen Wegen führt die zirka 13 Kilometer lange Strecke entlang von Neckar und Fils zu den Wernerer Baggerseen. Immer der Lauter entlang, führt der Weg danach weiter bis nach Ötlingen. Der Treffpunkt ist um 8.15 Uhr am ZOB in Lützenhardt, von wo aus die Teilnehmer mit Privatautos in Fahrge-meinschaften zum Bahnhof Bondorf und von dort mit dem Zug nach Plochingen fahren. Weitere Informationen gibt es bei Agnes und Dieter Kaupp (Telefon 07459/2319).

## Europäische Agrarpolitik

**Klosterreichenbach.** Der Kreisverband Freudenberg von Bündnis90/Die Grünen hat einen Experten eingeladen: Der hessische Europa-Parlamentarier Martin Häusling, agrarpolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion, besucht am Mittwoch, 16. April, um 19 Uhr den Bioland-Hof von Bernhard Schwenkel in Klosterreichenbach und informiert sich dort über die Bedingungen der Landwirtschaft im Murgtal. Danach spricht Martin Häusling ab 20 Uhr im „Schützen“ in Klosterreichenbach über aktuelle agrarpolitische Entwicklungen auf europäischer Ebene.